Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 5

Artikel: Aus St. Gallen und Nidwalden: Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527784

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus St. Gallen und Aidwalden.

(Rorrefponbengen.)

1. St. Sallen. O a) Gin tatholifch.tonfervativer Seminar. birettor, bas ift bie neueste Botschaft aus unserm Kanton. Als ein Greignis feltenfter Art barf biefe Tatfache bezeichnet werben. Der Rampf um bie Nachfolge bes herrn Dr. Bucher ift sogar in bie politische Presse hinausgetragen worden, in die extrem raditale nämlich, und bas aus dem einzigen Grunde, damit ja fein Ronfervativer gemablt werbe. Gin muftes Reffeltreiben murbe in einzelnen Organen entwickelt, um ben Erziehungsrat zu beeinfluffen. Nichts hats geholfen. Gerechtigfeit, Billigfeit und Lonalität leiteten die Wahlbehorbe: Herr Bigebirektor Bingeng Morger ist nahezu einstimmig zum Direktor des Lehrerseminars auf Mariaberg erforen worden. Der Gewählte hat diesen Posten nicht gesucht, aber er hat benselben wohl verdient. Gebürtig von Eschenbach (St. Gallen) fteht herr Morger heute im 44. Lebensjahre, also in ber Blute ber Mannestraft. Seit 1888 wirft er in Rorichach als hauptlehrer am Seminar und betleibete zugleich bas Umt eines Bigebireftors und Konviftverwalters. Gine tiefgrundige Bilbung, ein umfassendes Wiffen, ein nobler Charafter, sowie gesettes, taltvolles Benehmen im Umgange mit ben Zöglingen, wie mit jedermann überhaupt, zeichnen ben neugewählten Seminardireft ir aus. Sogar bas liberale "Tagblatt" gibt zu, es habe gegen bie Perfonlich feit nichts einzuwenden. Der bemofratische "Stadtanzeiger" bezeichnet herrn Morger als einen tenntnis- und erfahrungsreichen Lehrer von toleranter Gefinnung. Wir aber hoffen gubem, bag bem neuen Seminarbirettor eine vieljahrige, fegens- und freubenreiche Wirtsamteit beschieben sein moge. Wie begrußen und begluctmunichen ihn zur ehrenvollen Wahl.

Als Huptlehrer für Deutsch und Pabagogik wurde Herr Dr. Oskar Mehmer von Au gewihlt, eine sehr tücktige Kraft. Herr Mehmer ist 26 Jahre alt, hat aber in kurzer Zeit Carriere gemacht: Er studierte im Seminar Mariaberg, wurde sodann Primarlehrer in Wildhaus. Hernach studierte er in St. Gallen, Zürich, Berlin, Leipzig und holte sich magna cum laude

in Zürich ben Titel eines Dottors ber Philosophie und Pfychologie.

Infolge ber also getroffenen Wahlen ist unter den Hauptlehrern Herr Direktor Morger der einzige gläubige Ratholik, die übrigen sind unseres Wissens Protestanten. In Ewigkeit könnte ein solches Misverhältnis uns selbstwerständlich nicht befriedigen. Indessen ist Aussicht auf einen gerechten Ausgleich vorhanden, sobald einmal der 4. Seminarkurs ins Veben treten wird. Daß dies letztere geschehen werde, hoffen und erwarten wir im Interesse der Vehrerbildung sowohl, als auch des Schulwesens überhaupt. Nachdem sogar in Schwyz und Jug der 4. Aurs eingeführt worden ist, wird St. Gallen nicht zurückbleihen wollen. Wunsch, Herzenswunsch der gesamten Erziehungsbehörde ist es, daß diese schulfortschrittliche, begrüßenswerte Neuerung demnächst ins Veben trete. Ein abermaliges Ankämpfen gegen den 4. Aurs würde uns Konservative in ein sehr schieses Licht bringen, würde serner auch die loyale Verwendung der Schulsubention in Frage stellen, und die ganze Zeche eines Kummels hätten wiederum wir Katholiken zu tragen. Das alles ergibt sich soklar, wie 2×2 4 sind.

— b) In Oberriet wurde als Rassier der Sparkasse Wilhelm Rühnis, Lehrer, z. 3. in Mailand, gewählt. — Lehrer Samuel Walt gibt eine Kirchengeschichte Thals heraus. — Lehrer Brunner in Rebstein eröffnete einen Buch haltung-sturs. — Im Schulrate für die st. gallische Handelsakabe mie, die bekanntlich nun ausschließlich in die Hände der Stadt St. Gallen übergegangen ist, sieen lauter Liberale; kein

einziger Vertreter einer anbern Richtung fand Enabe. Soll das etwa heißen, nur die Liberalen hatten Leute, die diesen Posten versehen können? Kehr bescheiben! "Alles üser" ist die Parole ter Liberalen, wo fie Meifter find. Ter Gebanke, in St. Gallen eine Sandelsakabemie zu gründen, ging aber f. 3. — man höre und ftaune — boch von konfervativer Seite aus. Dies barf bei diesem Anlasse nich besonders mit Rachdruck betont werden. Der jegige Herr Erziehungsrat und Redaltor Baumberger war ber Bater ber Idee. - In nieberbüren murben bie Schulen megen ben Masern geschloffen.

2. Midwalden. Gir ebler Saulfreund mar ber fel. Rlofterkaplan Jof. Th. von Deschwanden, von 1869-1872 kantonaler Schulinspektor, spater

Ratechet zu St. Klara in Stans. Er testierte

a) für Stans an die Kleinkinderschule Fr. 1000. für Rleiber und Supp: an arme, brave Schultinder " 1000. für eine "Ribel" an die Schulfinder 500. -b) für Hergiswil für Rleider und Schulsuppe an arme Schultinder 600. c) für Stansstad für Rleiber an arme Schultinber 200. -Der liebe Gott vergelte dem edlen Priesterherzen recht reichlich sein treues

Schaffen und Wirken für bie liebe Jugend.

Pädagogische Nachrichten.

Lothringen. Der Bezirfsprafibent von Lothringen hat im Ginverftandnisse mit dem Oberschulrate gestattet, daß in allen lothringischen Bolksschulen bie Schulfinder, die monatlich einmal zur Weicht gehen, an dem betr. Nachmittage von 21/2 Uhr an schulfrei taben. Im Gliaße besteht diese Bergunftigung nicht; die Beichtzeit muß außerhalb ber Schulzeit gelegt werden.

Rufland. In Petersburg ist eine padagogische Sochschule errichtet worden. Als Lehrer werden Herren und Damen mit akabemischer Bilbung ange-

stellt, welche die erforderliche Lehrbefähigung besitzen.

Deutschland. In Machen wird ber Kommunion-Anterricht an zwei Tagen der Woche mahrend der Shulzeit erteilt, in Köln an allen Tagen nach derfelben.

- Bromberg. Der Lehrer Guzinsti aus Mieltschin murde im Disziplinarwege nach 28jähriger Imtstätigfeit entlaffen, weil er am Sebanstage 1902 den Unterricht nicht mit einer entsprechenden Feier begonnen und die preußische Jahne, statt fie zusammenzurollen, verächtlich bei Seite geschoben hatte. G. hatte fich außerbem auch amtliche Berfehlungen zu Schulden kommen laffen.
- In Remicheid ist burch Stadtverordnetenbeschluß vom 18. Rov. 1903 bas Baben ber Schulfinder eingeführt worben.
- Rach bem Vocentwarf für den Etat pro 1904/05 belaufen sich in Berlin die Rosten für das Volksschulwesen auf 161/2 Millionen Mark, 8/4 Millionen mehr als im lautenden 3ahr.

Bapern. Wie die Tagesblatter melben, ift der neue bagerische Bertehrs= minister v. Frauendorfer der Sohn eines Volksschullehrers in der Oberpfalz.

glarus. Wie lettes Jahr foll auch heuer wieder ein Zeichenfurs für Behrer abgehalten merden, ber biefe in die Grundfage und Methoden des Zeichnens nach dem Gegenstande einführen foll. Bettes Jahr beteiligten sich an biesem Rurs 45 Lehrer, dies Jahr werben es etwa gleichviele sein. Zum Leiter biefes Rurfes mabite ber Regierungerat in feiner letten Situng Berrn Dr. Ulrich Diem in St. Gallen; als bessen Assistent wurde Herr Martini, Zeichenlehrer an der Mädchenrealschule in St. Gallen bezeichnet.